Kultur in Zeiten von Corona

Der Geschäftsbereich Kultur und die Kulturdienststellen der Stadt Nürnberg befinden sich weiterhin in einer herausfordernden Situation. Dennoch gelingt es den Kulturdienststellen, deren Mitarbeitende in Folge der Corona-Pandemie erschwerte Arbeitsbedingungen zu bewältigen haben, ein anspruchsvolles Kulturprogramm zu bieten und Kunst und Kultur sowie den lokalen Akteuren im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten zu Sichtbarkeit und Präsenz im öffentlichen wie digitalen Raum zu verhelfen.

Kulturförderung

Die Antragstellungen für eine Förderung kultureller Vorhaben aus den zur Verfügung gestellten Fördertöpfen bewegen sich in gewohnter Anzahl und Akteursvielfalt wie in den Vorjahren. Konstatiert werden kann, dass sich auch neue Akteure mit neuen Sujets und innovativen Formaten um eine Förderung bemüht haben.

Bündnis für Kultur

Das „Bündnis für Kultur“ ist eine auf bürgerschaftlichem Engagement beruhende Initiative des Geschäftsbereichs Kultur der 2. Bürgermeisterin, um Kunst- und Kulturschaffenden, die infolge der COVID-19-Pandemie – das heißt aufgrund pandemiebedingter Einkommensverluste – in eine persönliche Notsituation geraten sind, rasch und möglichst unbürokratisch zu helfen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Spenden. Als Partnerin steht dem „Bündnis für Kultur“ zudem in großem Umfang die Aktion „Freude für alle“ der Nürnberger Nachrichten zur Seite.
Nach einer ersten Antragsrunde im Frühjahr/Sommer 2020 konnte dank des Spendenaufkommens Ende 2020 mit einer zweiten Antragsphase begonnen werden: Vom 11.12.2020 bis zum 5.02.2021 konnten Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende einen Soforthilfeantrag stellen. Insgesamt gingen in der zweiten Runde 86 Anträge auf Unterstützung ein. **85 Anträge konnten mit einer einheitlichen Bezuschussung in Höhe von 1.000€ (ausgeschüttete Gesamtsumme: 85.000€) bewilligt werden.** Rund zwei Drittel der Anträge waren Erstanträge.
Geplant ist, im Verlauf des Jahres eine weitere Möglichkeit der Antragsstellung einzuräumen und somit weiter aktiv um Spenden zu werben.

Corona-Lotsenstelle

Das Angebot der Corona-Lotsenstelle für Kunst- und Kulturschaffende wird weiterhin aufrechterhalten. **Mit Beginn des erneuten Lockdowns stieg der Beratungsbedarf wieder spürbar an, pendelt sich derzeit jedoch auf übersichtlichem Niveau ein**. Die Antrags- und Fördersystematik für freischaffende Künstlerinnen und Künstler und Ausübende assoziierter Berufsgruppen sind komplex und eine fundierte Beratungsleistung ist hier und für die Unterstützung bei der Umsetzung nötiger Hygienekonzepte fundamental.

KuF – Amt für Kultur und Freizeit

Aktuell setzen die **Kulturläden** auf Streaming-Angebote. Hausaufgabenbetreuungsangebote oder Integrationskurse finden statt, sobald entsprechende Angebote aufgrund der jeweils aktuellen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung möglich sind. Auf Nachfrage des Sozialreferats waren die Kulturläden dezentrale Ausgabestellen für kostenlose FFP2-Masken. Für die kommenden Monate konzentrieren sich die Einrichtungen auf ein umfangreiches Programm auf den Freiflächen der verschiedenen Einrichtungen. Bezüglich der verschiedenen **Stadtteilfeste** wird davon ausgegangen, dass sie 2021 noch nicht wieder in der gewohnten Form stattfinden können. Zum Teil sind Absagen bereits erfolgt, vielfach werden derzeit noch alternative Formate geprüft und geplant. Die 40. Ausgabe des Südstadtfestes ist bereits auf Juli 2022 verschoben.

Das **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne** öffnet voraussichtlich am 1. Mai mit einem entsprechenden Hygienekonzept. Betrieben werden dabei nur die Stationen im Außenbereich. Angebote in Zelten, Begleitveranstaltungen und Werkstätten finden 2021

nicht statt. Auf dem Erfahrungsfeld sind die Wochentage für Grundschulgruppen reserviert. Einzelpersonen sind an den Wochenenden zugelassen. Jeweils 200 Personen können in einer Vormittags- und einer Nachmittagsschicht das Erfahrungsfeld aufsuchen. Geplant ist auch mit zwei **mobilen Einheiten**, sodass Kitas und Schulen fußläufig ein mobiles Erfahrungsfeld ansteuern können. Der Unterricht an der **Musikschule Nürnberg** findet derzeit in großen Teilen digital statt. Ab dem 1. März ist aufgrund der Neuregelung in der Bayerischen Infektionsschutzverordnung Einzelunterricht prinzipiell wieder in Präsenzform und abhängig von aktuellen Inzidenzwerten erlaubt. Allerdings findet der Unterricht aktuell nur in den Räumen der Musikschule Auf AEG und im Schmausenschlößchen statt. Die Nutzung von Schulräumen ist bislang nicht möglich. Der **MUBIKIN**-Unterricht in Kindergärten und Grundschulen findet bislang nicht wieder statt. Im Frühjahr geplante Veranstaltungen wie die Reihe „Musikschule total" oder der „Tag der offenen Tür" der Musikschule werden zu einem späteren Zeitpunkt in anderer Form oder open air angeboten. Die **Deutsche Akademie für Fußball-Kultur** setzt bis zum Sommer ihre Digital-Reihe „KickOn@home" fort und plant weitere digitale Veranstaltungsformate.

BCN – Bildungscampus Nürnberg

BZ – Bildungszentrum

Aufgrund der aktuellen Bayerischen Infektionsschutzverordnung wurden die meisten Präsenzkurse am BZ bis mindestens 07.03 2021 abgesagt. Die Durchführung von Prüfungen ist weiterhin in Präsenz unter Einhaltung der Hygieneregeln erlaubt. Veranstaltungen und **Kurse zur beruflichen Fort- und Weiterbildung** dürfen in Abhängigkeit vom Inzidenzwert bereits **ab 1. März stattfinden.** Das BZ hat im Jahr 2021 ein **Programm zur beruflichen Neuorientierung** „Und jetzt? Mach ich was Neues!" gestartet. In Folge der Corona-Pandemie rücken Kursformate in den Vordergrund, die neue berufliche Qualitäten vermitteln, insbesondere mit Blick auf den Erwerb digitaler Kompetenzen. Das Programm ist erfolgreich angelaufen.

StB - Stadtbibliothek

Für das Publikum bis auf Weiteres geschlossen darf die StB seit Februar 2021 im **„Click-and-Collect"-**Verfahren wieder Leihmedien ausgeben. Zunächst organisiert über einen Auslieferservice, kann derzeit den Kundinnen und Kunden der Einrichtung über einen Abholservice, der die Standorte Stadtbibliothek Zentrum sowie die Stadtteilbibliotheken und die Bücherbusse einbezieht, eine Mediennutzung angeboten werden. Den eigenen Bildungsauftrag nimmt StB insbesondere auf digitalem Wege wahr. Neu eingerichtet wurde in der Stadtteilbibliothek Maxfeld der Service eines **Vorlesetelefons** für Seniorinnen und Senioren sowie für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Der youtube-Kanal der StB richtet das beliebte Angebot des **Bilderbuchkinos** an junge Zuschauerinnen und Zuschauer.

Das Planetarium bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

KuKuQ - KunstKulturQuartier

Seit Beginn der Pandemie arbeitet die **Tafelhalle** konsequent daran, einen Produktions- und Veranstaltungsbetrieb für kooperierende Kunstschaffende und Publikum aufrecht zu erhalten.

Seither wurde kontinuierlich am **Ausbau der digitalen Möglichkeiten** gearbeitet. Hierfür wurde kostenbewusst in ein **adäquates technisches Equipment investiert und das technische Personal hat sich entsprechend weitergebildet.** Während für die Übertragungen der Kulturpreisverleihung und der Deutschen Fußballkulturpreise noch Fremdfirmen beauftragt wurden, konnten **ab November 2020 eigene Livestreams umgesetzt werden**. Es ist zudem gelungen die Livestream-Veranstaltungen in ein **funktionierendes Ticketsystem** zu überführen, das eine Reamortisierung kultureller Inhalte und Werte auf digitalem Wege unterstützt. Aktuelle digitale Formate sind **Konzert-Streaming, Digital-Abonnement-Angebote, Übertragung von Live-Shows, sog. „on-**

demand“-Angebote und richten sich sowohl an ein diverses Publikum als auch an ein breites Feld von Kunstschaffenden.

Av - Stadtarchiv

Av bereitet kommende Veranstaltungen grundsätzlich als digitale Veranstaltungen vor, die bei hinreichender Lockerung der getroffenen Schutzmaßnahmen auch in Präsenzveranstaltungen umgewandelt werden können. Der Fokus liegt zudem auf dem Abschluss von Katalog- und Editionsprojekten genutzt.

MSH - Meistersingerhalle

Die MSH dient derzeit als Kontaktnachverfolgungszentrum. Der Veranstaltungsbetrieb ruht bis auf Weiteres.

Th - Staatstheater

Th überbrückt die Schließung der Bühnen weiterhin mit einem breiten Angebot digitaler Formate, insbesondere auf der hauseigenen Plattform **„Digitaler Fundus“. www.fundus.staatstheater-nuernberg.de.**

KuM – Museen der Stadt Nürnberg

Die meisten Aktivitäten der Museen finden derzeit im digitalen Bereich statt. Lediglich für Hochzeiten sind unter strengen Hygienevorschriften das Tucherschloss und das Fembo-Haus nach wie vor offen. Alle Häuser stehen für eine Wiedereröffnung und entsprechend an die Pandemiebedingungen angepasste Angebote bereit.

Digitale Angebote umfassen etwa die vom Stadtmuseum im Fembo-Haus in Zusammenarbeit mit dem KPZ entwickelte Reihe **„Stadtgeschichte am Telefon“**. Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände entwickelt derzeit ein „Serious-Games-Format“ unter dem Titel **„Behind the Scenes – Nuremberg ’34"**. Die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg stellen online mehrere neue Funde vor, darunter besonders hervorzuheben ist eine Auswahl an Einladungs- und Mitgliedskarten des jüdischen Unternehmers Hans Hopf, die noch im März online gestellt werden. Sie zeichnen ein lebhaftes Bild von jüdischem Leben in Nürnberg in den 1920er Jahren. Die umfangreichen digitalen Aktivitäten aller Häuser sind auf der Homepage der Museen der Stadt Nürnberg einsehbar: **https://museen.nuernberg.de/angebote/digitales-angebot/**

KPZ - Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg

Buchbare Angebote für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, auch Kreativkursangebote sind erfolgreich und bei guter Resonanz in personale digitale Vermittlungsformate überführt worden. Mit dem „Digitalen Klassenzimmer“ bietet das KPZ in Zusammenarbeit mit KuM ein breites Online-Angebot für Schulklassen. Informationen unter der neugestalteten Homepage: **www.kpz-nuernberg.de**